Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen. | **Posener Zeitung.** | Neueste Nachrichten.

Nr. 86. Sonnabend den 3. Februar. 1877.

Börsen-Telegramme

(Schlußkurse.)

Berlin, den 3. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2
Märkisch-Posen E. A.	19 25	19 25	Landwirthschtl. B.-A.	63 —	62 —
do. Stamm-Prior.	70 50	70 75	Posen Sprit-Akt.-Ges.	44 50	44 50
Köln-Minden. E. A.	100 —	101 —	Reichsbank	158 —	156 75
Rheinische E. A . . .	109 90	110 90	Disk. Kommand.-A. .	110 —	110 —
Oberschlesische E. A.	128 25	127 75	Meininger Bank dito.	70 50	70 30
Oestr. Nordwestbahn	192 25	192 —	Schles. Bankverein . .	87 50	87 50
Kronprinz Rudolf.-B.	46 25	45 25	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	66 50	66 —
Oesterr. Banknoten .	186 30	166 —	Redenhütte	4 50	4 75
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	81 75	81 75	Dortmunder Union .	6 —	6 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	72 75	72 50	Königs- u. Laurahütte	65 —	66 —
Pos. Provinzial-B.-A.	99 —	99 —	Posener 4pr. Pfandbr.	94 70	94 60
Ostdeutsche B.-A. . .	— —	— —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 394,00, Kredit 247,00 Lombarden 128,00

Berlin, den 3. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2.			Not. v. 2
Weizen fest.			Kündig. für Spiritus	1000	10,000
April-Mai . . .	222 —	221 50	**Fondsb.** ziemlich fest		
Mai-Juni . . .	223 50	222 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 25	92 25
Roggen ruhig			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 70	94 60
Febr.-März . .	160 —	160 —	Posener Rentenbriefe	95 —	94 90
April-Mai . . .	162 50	162 50	Staatsbahn . . .	395 —	393 —
Mai-Juni . . .	161 —	161 —	Lombarden . . .	128 —	128 —
Rüböl fester			1860er Loose . . .	100 —	99 50
April-Mai . . .	75 —	74 50	Italiener	72 75	72 80
Sept.-Okt. . . .	70 —	69 50	Amerikaner . . .	99 90	100 —
Spiritus matt			Oesterreich. Kredit .	248 50	245 50
loko	53 60	54 —	Türken	14 —	13 —
Febr.-März . . .	53 90	54 30	Rumänier	14 —	13 90
April-Mai . . .	55 50	55 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	64 50	64 30
Mai-Juni . . .	55 80	56 10	Russische Banknoten	255 —	254 75
Hafer			Oesterr. Silberrente	56 80	56 40
April-Mai . . .	152 50	152 50	Galtzier Eisenbahn .	87 75	87 —
Kündig. f. Roggen	150 —	650 —			

Stettin, den 3. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 2			Not. v. 2
Weizen fest			April-Mai . . .	74 50	74 50
April-Mai . .	211 —	220 —	Sept.-Okt. . . .	69 —	69 —
Mai-Juni . .	223 —	222 —	**Spiritus** matt		
Roggen fest .			loko	52 50	52 50
Febr.-März . .	157 —	156 —	Februar . . .	53 —	53 10
April-Mai . .	159 —	157 50	April-Mai . . .	54 50	54 50
Mai-Juni . .	158 50	157 —	Mai-Juni . . .	55 50	55 50
Hafer, April-Mai	153 —	153 —	**Petroleum**, loko .	19 90	19 25
Rüböl behaupt. Febr.	73 50	73 50	Februar	19 —	18 25

Börse zu Posen.

Posen, 3. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]
Geschäftsabschlüsse sind nicht zu unserer Kenntniß gelangt.

∴ [Produktenverkehr.] Während der letzten acht Tage hatten wir zumeist Schnee- und Regenwetter. — Der Markt war mittelmäßig befahren. Die Nachfrage von Außen hat merklich nachgelassen. Die Kauflust blieb indeß ziemlich rege und es konnten Preise sich gut behaupten. Es bedang Weizen 210—190—178 M., Roggen 170—162 bis 158 Mk., Gerste 153—142—138 Mk., Hafer 152—146—138 Mk., Kocherbsen 144—142—140 M., Futtererbsen 134—132—130 M., gelbe Lupinen 110—108—105 M., blaue 100—98—94 M. (pr. 1000 Kilogr.), Kartoffeln verkauften sich mit 42,50—40—37,50 M. (pr. 1250 Kilogr.) — Mehl, Wie bisher: Weizenmehl Nr. 0/1 15—17 M., Roggenmehl Nr. 0/1 12—14 M. (pr. 50 Kilogr.) — Der Terminhandel in Roggen verharrte in der bisher gewohnten Ruhe und wir hatten andauernd eine vorherrschende Geschäftslosigkeit zu konstatiren. — In Spiritus hatten wir eine ausreichende Zufuhr, während jeder Abzug fehlte. Der Handel bewegte sich bei Beginn der Woche in matter Tendenz, wonächst eine günstige Stimmung sich geltend machte, die bis zum Ablauf des Januar-Stichtages sich erhielt, welcher letztere nach voraufgegangenen wenigen Kündigungen äußerst still vorüberging. Mit Eintritt des Februar, wo belangreiche Posten zur Ankündigung gelangten, machte sich jedoch eine flaue Stimmung bemerkbar, die bis Wochenschluß anhielt.

Posen, 3. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Schön.
Roggen still. Gek. — Ctr., per Februar und per Frühjahr 162 bez.

Spiritus still. Gek. — Liter. Kündigungspreis —, per Februar 51,70 bez., Br. u. Gd., per März 52,70 bez., per April 53,70 bez., per April-Mai 54,20—30 bez. u. Gd., Mai 54,70 Br., Juni 55,50 bez., Juli 56,30—40 bez., August 57,10 Br. Loko ohne Faß 50,30 bezahlt.

Produkten-Börse

Marktpreise in **Breslau** am 2. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waar	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer . .	19 50	18 70	21 20	20 40	17 60	17 30
dito gelber . .	19 40	18 60	20 80	20 10	17 40	17 20
Roggen, neuer . .	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue . .	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Hafer, neuer . .	15 40	15 20	15 —	14 50	14 20	13 50
Erbsen . .	15 50	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	32	50	29	50	24	50
Rübsen, Winterfrucht .	31	50	28	50	22	50
Rübsen, Sommerfrucht .	30	—	26	—	21	—
Dotter . . .	26	—	24	—	19	—
Schlaglein . .	26	—	23	—	20	—

Kündigungspreise für den 3. Februar: Roggen 150,50 Mk., Weizen 197,00 M., Gerste —, Hafer 136,00 Mk., Raps 330 M., Rüböl 72,50 M. Spiritus 52,40 M.

Kleesamen schwächer angeboten, rother, feine Qualitäten mehr Kauflust, per 50 Kilo. 53—60—68—72—77 Mk., weißer unverändert, per 50 Kilo. 56—66—69—76—80 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen preishaltend, pro 50 Kilo, 7,20—7,60 M.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9—9,50 M.

Lupinen gut behauptet per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk. blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24—27—30 Mk.

Heu 3,00—3,20 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 34,00—36, Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Bromberg, 2. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 180—208, M. — Roggen, 146—163 M. — Hafer 135—155 Mk. — Gerste, große 144—150, kleine 132—142 Mk. — Erbsen, Koch- 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 128—131 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Magdeburg, 31. Januar. Weizen 190—231 M., Roggen 165—195, Gerste 155—192, Hafer 160—175 pro 1000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

Antwerpen, 2. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer stetig. Gerste befestigt.

Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bez. und Br., pr. Februar 48 bez. u. Br., pr. März 45 Br., pr. April 45 Br. per September 48½ Br. Weichend.

Newyork, 1. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 13, do. in New-Orleans 12¼. Petroleum in Newyork 26½, do. in Philadelphia 26½. Mehl 6 D. 10 C. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 47 C. Mais (old mixed) 61 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 9½. Kaffee (Rio-) 19¾. Schmalz (Marke Wilcox) 11¼. Speck (short clear) 9 0. Getreidefracht 5½.

Manchester, 2. Februar. 12r Water Armitage 8¾, Water Taylor 9¼, 20r Water Micholls 10½, 30r Water Gidlow 11⅜, 30r Water Clayton 12, 40r Mule Mayoll 11¾, 40r Medio Wilkinson 13¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 12, 40r Double Weston 13, 60r Double Weston 16¼, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ 8½pfd. 111. Markt ruhig.

Liverpool, 1. Februar. Baumwolle: (Schlußbericht). Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Matt. Ankünfte $\frac{1}{16}$ d. billiger.

Middl. Orleans 7, middl. fair Orleans 7¼, middl. amerikanische —, fair Dhollerah $5\frac{11}{16}$, middl. fair Dhollerah $5\frac{9}{16}$, good middl. Dhollerah $5\frac{7}{16}$, good middl. fair Dhollerah —, midl. Dhollerah 5¼, fair Bengal 5, good fair Broach 7, new fair Oomra —,—, good fair Oomra 6, fair Madras $5\frac{7}{16}$, fair Pernam 7, fair Smyrna 5¾, fair Egyptian 6½, good fair Egyptian 7⅛.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 1. Febr. Laut amtlicher Publikation der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (per 100 Liter a 100 pCt. nach Tralles), frei hier ins Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

26. Januar	Mark	54	bz. ohne Faß.
27. „	„	54	
29. „	„	53,6	
30. „	„	54	
31. „	„	54,2—54,1	
1. Februar	„	54—53,8	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

** **Liverpool**, 2. Februar. [Baumwollen-Wochenbericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	45,000	73,000
desgl. von amerikanischer	30,000	45,000
desgl. für Spekulation	7,000	12,000
desgl. für Export	4,000	6,000
desgl. für wirklichen Konsum	35,000	55,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	20,000	18,000
Wirklicher Export	3,000	4,000
Import der Woche	115,000 *)	152,000
Vorrath	781,000	724,000
davon amerikanische	529,000	477,000
Schwimmende nach Großbritannien	— —	391,000
davon amerikanische	— —	336,000

*) davon 95,000 B. amerikanische.

** **Vom internationalen Geldmarkt.** Der Ultimo macht sich in dem Ausweise der Bank von England über die vergangene Woche erkennbar. Das Portefeuille ist zwar fast völlig unverändert geblieben und die Lombard-Bestände sind sogar um gegen 1 Million Pfund Sterling vermindert, aber das Konto der Privatguthaben zeigt dafür eine Abnahme von mehr als 2½ Millionen. Der Baarvorrath mußte daher, obgleich die Regierung 736,000 Pfund Sterling Steuereingänge in die Bank gelegt, um 580,000 Pfund Sterling angegriffen werden. Die Notenreserve ist auf etwa 13¼ Millionen gesunken, das Verhältniß der Reserven zu den Passiven drückt sich in 46⅝ Proz. aus. Bei der Bank von Frankreich ist eine ähnliche, aber schwächere Bewegung zu bemerken. Wechselbestände und Vorschüsse sind dort um ca. 9, zugleich aber die Privateinlagen um 12 Millionen Francs verringert, so daß ein Abfluß von 3 Millionen bleibt. Das Staatsschatzguthaben hat sich ebenfalls etwas gemindert. Der Notenumlauf hat eine Erhöhung von 22, der Metallschatz dagegen gleichzeitig eine solche von 11 Millionen erfahren. (B. B. C.)

** **Aus Dortmund** schreibt man der „B. B. Z.": Die Lage unserer Bergarbeiter verschlimmert sich von Tage zu Tage; es sind bis jetzt im Oberbergamts-Bezirk Dortmund bereits 5000 Mann entlassen worden, und stehen noch weitere Kündigungen und Lohnreduktionen in Aussicht. Es ist den Zechen trotz aller Preisermäßigungen nicht möglich, ihr gefördertes Quantum an den Mann zu bringen. Der Preis für sehr gute Hausbrandkohlen ist schon auf 40 Pf. per Scheffel gefallen, während in den Jahren 1873/74 der Scheffel 1 M. und mehr kostete. Die Kommunen fangen bereits an, Arbeiten hervorzusuchen, um den Beschäftigungslosen wenigstens einige Gelegenheit zum Verdienst zu geben. Die in unseren Bergwerken viel beschäftigten Italiener sind größtentheils nach ihrer Heimath zurückgereist, da die Grubenverwaltungen sich entschlossen haben, so weit als thunlich nur noch in den betreffenden Revieren ansässige Arbeiter zu beschäftigen.

** **Oestreichische Goldrente.** Wie aus Wien gemeldet wird, erfolgt die Kotirung der östreichischen Goldrente an der pariser Börse in den nächsten Tagen. Für die Subskriptionseröffnung in Paris soll unter Anderem auch das Verhalten des östreichischen Reichsrathes, bezüglich der Betheiligung Oesterreichs an der pariser Ausstellung maßgebend sein, da man glaubt, daß die Ablehnung der Ausstellungsbeschickung daselbst verstimmend auf die Subskription wirken würde.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. Februar.

r. **Die Beerdigung** des verstorbenen Appellationsgerichts-Sekretärs, Hauptmanns Mulski, fand gestern Nachmittag unter außerordentlich starker Betheiligung statt. Der Trauerzug, welcher sich von der Schützenstraße durch die St. Martinsstraße und das Berliner Thor nach dem neuen Kirchhofe der Kreuzkirchen-Gemeinde bewegte, wurde durch ein Trommlercorps und das Musikcorps des 46. Infanterie-Regiments eröffnet. Es schlossen sich daran die Fahnen und etwa 200 Mitglieder des Landwehrvereins. Vor dem Sarge wurden auf einem Ordenskissen die Orden des Verstorbenen getragen. Ein zahlreiches Gefolge schloß sich dem Sarge an; es befanden sich darunter der Appellationsgerichts-Präsident v. Kunowski und der Bezirkskommandeur, Oberstlieutenant z. D. Trautvetter, sowie zahlreiche Offiziere des Posener Landwehr-Bataillons, die Räthe und übrigen Beamten des Appellationsgerichts 2c. Auf dem Kirchhofe wurde vor und nach der Einsenkung des Sarges von den Sängern des Landwehrvereins angemessene Lieder gesungen; die Rede hielt Superintendent Klette; über das Grab wurden von der Schützenkompagnie des Landwehrvereins die bei Kombattanten üblichen Salven abgegeben. — Wir fügen hier noch die aus polnischen Blättern entnommene Notiz bei, daß der Verstorbene im großen Polenprozeß 1847 als Dolmetscher fungirt hat. Seine Fertigkeit als gerichtlicher Dolmetscher war anerkannt.

r **Eine Reminiszenz.** Heute vor 3 Jahren wurde der damalige Erzbischof Ledochowski von hier nach Ostrowo abgeführt.

r **Aus Westfalen** sind heute c. 40 Arbeiter, welche der Provinz Posen angehören und bisher in westfälischen Kohlenbergwerken beschäftigt waren, hierher zurückgekehrt, weil dort theils wegen des flauen Winters, theils wegen des verminderten Bedarfs der Fabriken zahlreiche Arbeiter-Entlassungen stattgefunden haben. Die Entlassenen gehören meistens der polnischen Nationalität an.

§ **Diebstähle.** Einer auf Ostrowek wohnenden Wittwe wurde in der Nacht vom 1.—2. d. Mts. aus verschlossenem Stalle mittelst Herausreißens einer Haspe ein Schwein gestohlen. — Einem auf der Gr. Gerberstraße wohnenden Mädchen wurden in der Nacht vom 1. zum 2. d. Mts. aus verschlossenem Boden mittelst Abreißens des Vorlegeschlosses ein grauwollenes Kleid mit Krause und blau besetzter Taille, 3 weiße Kragen, ein Paar Serge-Schuhe, ein Paar grauwollene lila angestrickte Strümpfe, ein Hemde, gez. L. L., und andere Wäschestücke gestohlen. — Zu einem hiesigen Kupferschmiedemeister kamen vor einiger Zeit 3 Burschen und boten ihm einen Kessel mit dem Bemerken zum Kaufe an, daß sie von ihrem Lehrherrn, einem hiesigen Töpfermeister, zum Verkauf des Kessels beauftragt seien. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß die Angabe der drei jugendlichen Verbrecher falsch, und der Kessel ist der Kriminalpolizei übergeben worden; derselbe scheint früher als Destillirblase benutzt worden zu sein. — In einem Keller auf der Mühlenstraße wurden gestern mehrere Betten, als muthmaßlich gestohlen, mit Beschlag belegt. Es hat sich ergeben, daß dieselben aus einem hiesigen Hotel gestohlen worden sind, und es fällt der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, auf einen ehemaligen Kutscher des Hotels, dem seine Geliebte, ein Dienstmädchen in demselben Hotel, zur Ausführung des Diebstahls behilflich gewesen ist. Das Mädchen ist verhaftet worden.

Angekommene Fremde.

3. Februar.

Sterns Hotel de l'Europe. Techniker Fink aus Berlin, Bauunternehmer Krause aus Wreschen, Rittergutsbesitzerin v. Skorzewska nebst Tochter aus Kamieniec, Disponent Bahler aus Berlin, Kaufmann Anschütz aus Aachen und Bürger Karpinski aus Polen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Dose aus Seidorf, Dickmann aus Bromberg, Cohn aus Reichenbach, Rauert aus Leipzig, H. Pommerell, Krusche und Fürstenthal aus Berlin, Glogauer, Leipziger, Müller und Nawitsch aus Breslau.

Tilsner's Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufleute Behrens aus Poln. Lissa, Spielhagen und Struck aus Berlin, Hagemann aus Tribsee, Schuster aus Stargard, Wangermann und Huebner aus Breslau, Rentier v. Sikorski aus Wągrowiec, Mühlenbesitzer Ferdinand aus Breska und Techniker Knuth aus Wartenberg.

Grätz Hotel de Berlin. Kaufmann Kreyn aus Pudewitz, Konzertunternehmer Schmidt u. Pianist Winkler a. Breslau, Rittergutsbesitzer v. Zawacki aus Korlemb u. Verwalter Steinke aus Przependowo.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Friedländer nebst Frau und Witkowski aus Neutomischel, Seligsohn aus Zielenzig, Lewy a. Bentschen und Haase aus Rakwitz.

W. Langners Hotel Garni. Die Kaufleute Koppe aus Berlin, Müller aus Stettin und Krause a. Breslau, Zimmermeister Modler aus Thorn, Fabrikant Schwahn aus Görlitz und S. Taszarski aus Bentschen, Baumeister P. Broseos nebst Frau und Sohn aus Petersburg und W. Bogucki aus Zakrzewo.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles, 2. Februar. In Folge der Suspendirung des Journals „Droits de l'homme" beschloß die Kammer heute den Antrag Madier-Montjans auf Tagesordnung zu setzen, der die Aufhebung des die Unterdrückung und Suspension der Journale betreffenden Dekrets von 1852 bezweckt.

Rom, 3. Febr. Lord Salisbury ist über Rom nach London zurückgereist und hierselbst auf dem Bahnhof von Melegari begrüßt worden; in Brindisi ist General Ignatieff angekommen und reist am Sonnabend nach Petersburg weiter.

Konstantinopel, 3. Febr. Zur Führung von Friedensverhandlungen mit Montenegro ist Constant Pascha bestimmt worden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.